



Bei einer fröhlichen Biertischrunde im „Neuwirt“ wurde er 1965 ins Leben gerufen. Die gutgelaunten Anwesenden waren sich damals einig, dass eine aufstrebende Gemeinde wie Garching unbedingt einen Tischtennisverein benötigt. Dr. Horst Geuge, Bernhard und Emmeran Leinthal, Heribert Rieger, Edith Rödder, Karin und Helmut Sagasser und Gerti Spanfellner geb. Scharl waren einige Gründungsmitglieder des TTC Garching.

Wenn man von dem ersten Spielort, dem Neuwirtssaal, erzählt, kann sich der eine oder andere sicher noch daran erinnern, dass hin und wieder die Tischtennisplatte als Biertisch zweckentfremdet wurde. Nach dem Neuwirtssaal musste die alte Schule (jetzt Freizeitheim) erhalten, dann kam der Saal im 1. Stock der Gaststätte „Post“ (jetzt „Poseidon“) dran, später spielten wir im Raum unter dem Pfarrsaal. Die beengten Verhältnisse und häufiges Umziehen dämpften den Enthusiasmus der Spieler nicht. Anfang der siebziger Jahre bekam der Club eine Turnhalle in der Severin-Schule und nun endlich ist seit den achtziger Jahren die Grundschule Ost unser Domizil. Endlich hat der TTC Garching eine Turnhalle gefunden, die für das regelmäßige Training und Punktspiele hervorragend geeignet ist. Diese Vorteile waren 2011 auch der Grund, auf den Umzug in die neue Dreifach-Turnhalle zu verzichten zumal andere Gruppen von dem Angebot der Stadt Gebrauch machten und unsere Schule verließen. Und so stehen jetzt dem Verein weitere

Trainings-Zeiten zur Verfügung, die voll genutzt werden.

Begonnen haben die Garchinger mit je einer Herren- und einer Damen-Mannschaft. Bis heute erzählt man sich von unseren Damen, dass sie in ihrem Eifer Spiele in der Bezirksliga sogar noch in „anderen Umständen“ bestritten haben – und auch noch gewannen.

1969 war das Jahr der großen Krise des Garchinger Tischtennisclubs. Ein Grossteil der Spieler wanderte wegen interner Zwistigkeiten nach Eching ab. Die Spiele gegen Eching waren danach auch immer ein besonderer Leckerbissen! Damals wurden sogar kurzzeitig die Mannschaften vom Punktspielbetrieb zurückgezogen. Es drohte auch die Auflösung des Vereins.

Nachstehend hier die Mitglieder-Entwicklung des TTC Garching:

Jahr	Mitglieder
1966	40
1969	29
1972	35
1975	51
1980	92
2000	111
2010	110
2012	101

Doch ab 1972 ging es langsam wieder aufwärts. Der Verein begann sich zu stabilisieren. Mitte der siebziger Jahre waren es bereits zwei Herren-Mannschaften, die wieder am Punktspielbetrieb teilnahmen. Die Jugend des Vereins, die bis zu dieser Zeit noch keine nennenswerten Erfolge aufweisen konnte, erlebte durch die intensive Trainingsarbeit von Günter Endres einen enormen Aufschwung und eiferte den Erwachsenen nach.

Nach unterschiedlichen Erfolgen war 1980 das unbestritten erfolgreichste Jahr des TTC Garching. Vier Herren- und vier Jugendmannschaften haben im Kreis Erding-Freising die Garchinger Farben erfolgreich vertreten. Von den acht Mannschaften wurden drei Kreismeister und zwei davon schafften sogar den Sprung in die

nächst höhere Liga. Die 1. Herren unter Leitung von Rolf Steinhäuser stieg sogar in die Bezirksliga auf. Den wohl größten Erfolg seiner Geschichte verdankt der Verein aber unbestritten seinen Mädchen. Denn Anfang der 90-er Jahre fanden sich zwei Mädchen unserer Jugend, nämlich Simone Schwab und Susi Adlberger mit Martina Lederer und Veronika Prey aus Kolbermoor zu einer Mannschaft zusammen. Mit von der Partie als Ersatzspielerin war noch Nicole Mayer. Zweck der Verbindung war zunächst nur der Wunsch, in höheren Spielklassen mitzuspielen. Im Frühjahr 1993 war es dann so weit. Sie hatten die Meisterschaft in Südbayern geschafft und waren damit für die nächste Ausscheidung qualifiziert. Über die bayerische ging es dann zur süddeutschen Meisterschaft, die Spiele wurden alle deutlich gewonnen und schließlich ging es um die deutsche Meisterschaft. Mit ihrem gutem Spiel und einer gehörigen Portion Respektlosigkeit standen sie dann tatsächlich im Endspiel gegen Bayer Uerdingen. Nach hartem Kampf ging das Spiel mit 6:8 verloren und sie wurden **deutscher Vizemeister der Jugend Mädchen**.



Nach diesem großen Erfolg haben Simone Schwab und Susi Adlberger noch eine ganze Reihe von Jahren die Jugend trainiert.

Ende der 80-er Jahre hatte sich bei der männlichen Jugend eine ausgezeichnete Mannschaft entwickelt. Als diese Mannschaft Anfang der 90-er Jahre in den Herren-Ligen antrat, ging der Aufstieg erst richtig los. Es folgte der Durchmarsch durch alle unteren Ligen. In der Saison **94/95** spielte diese Mannschaft als **1. Herren** sogar in der 2. Bezirksliga Isar.

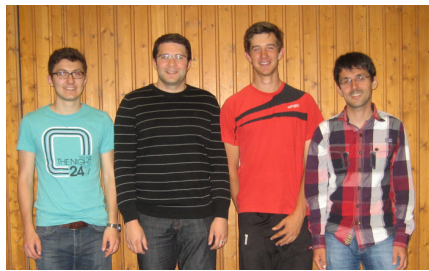
Beendet wurde die Erfolgsserie schließlich, da sich die Spieler 1995 aus beruflichen Gründen trennen mussten.

Zunächst verblieben waren in dieser Mannschaft nur noch Thilo Ritt und Bernhard Bertele. Alle weiteren Positionen wurden mit Spielern der 2. Mannschaft aufgefüllt. Es war aber von vornherein klar, dass die Spielstärke für höhere Klassen nicht ausreichen wird. So folgte eine Niederlage nach der anderen und der Abstieg von der 3. Bezirksliga in die 1. Kreisliga, im Folgejahr dann in die 2. Kreisliga und weiter bis zur 3. Kreisliga, wo sich dann die Mannschaft bis 2001 halten konnte. Bedingt durch eine strittige Umstellung der 3. Kreisliga durch den Verband folgte 2001 sogar der Abstieg in die unterste, also 4.

Kreisliga. Die schlechte Stimmung veranlasste dann einen Spieler sogar zum Vereinswechsel, der Rest hielt zusammen und schaffte dann auch sofort wieder den Aufstieg. Beteiligt waren neben den Stammspielern Gerd Böhm, Volker Kratschmann, Hans Jakob, Erich Schwab, Herbert Bauernfeind und Bernhard Neugebauer auch unser Nachwuchstalent Oliver Haum. Mit Dirk Kaspritzki als neuer Nummer eins konnte der Platz in der 3. Kreisliga eine weitere Saison behauptet werden. Nach Ende dieser Saison 2002/03 verließ uns Kaspritzki wieder wegen Umzugs und ebenso Gerd Böhm. In der darauf folgenden Saison war die Mannschaft nur selten komplett und 2004 drohte der erneute Abstieg. Diesmal hatten wir aber Glück, denn durch Absagen anderer Mannschaften konnten wir in der 3. Kreisliga bleiben. Nach soliden Mittelplätzen erreichte die „Erste“ 2007 den 2. Tabellenplatz in dieser Liga was Aufstieg bedeutete. Die Runde in der 2. Kreisliga war ihr dann doch zu hart und so stand sie am Ende wieder auf einem Abstiegsplatz.

Mit unserer ehemaligen Jugend und mit Neuzugängen von starken Spielern konnten wir dann 2009 die 1. Mannschaft neu aufbauen. Mit nur einem Minuspunkt setzte sie sich auch in der Saison 2009/10 sofort an die Spitze der 3. Kreisliga. Auf Anhieb wurde danach 2010/11 in der 2. Kreisliga der 2. Tabellenplatz

erreicht und damit der Aufstieg eigentlich nur knapp verpasst. Dafür gelang er jetzt im zweiten Anlauf in der eben abgelaufenen Saison. Damit wird der TTC Garching nach vielen Jahren Pause demnächst wieder in der 1. Kreisliga spielen. Verdient haben sich diesen Erfolg unsere ehemaligen Jugend-Spieler Andy Berger und Frank Hermann mit den Neuzugängen Jewgenij Tarschis und Jürgen Ledwoch.



Es gab in den vergangenen Jahren natürlich immer auch eine **2. und 3. Mannschaft**, die aber nur selten aus der untersten Kreisliga aufsteigen konnte. Von der Neubildung hat auch die 2. Mannschaft profitiert, denn sie ist deutlich stärker aufgestellt. Das spiegelt auch das Spielergebnis wider, sie steht zur Zeit auf Tabellenplatz 2 der 3. Kreisliga und wird ebenfalls aufsteigen. Geschafft haben diesen Erfolg die Spieler Bernhard Neugebauer, Benedikt Altenhöfer und der Neuzugang Toni Rickert. Oliver Haum, der Spitzenspieler der Gruppe, war beruflich oft verhindert, und so wurde sogar meist mit Ersatzleuten gespielt. Bei der **3. Mannschaft** versuchten die beiden Damen Christina Hunseder und Anshi Wissner mit den Senioren des Vereins eine gute Gruppe zu formen. Wegen der wechselnden Besetzung gelang das nur ungenügend und so wird man leider von der 3. in die 4. Kreisliga absteigen. Es gab auch eine **4. Mannschaft**, wo sich die reifere Jugend auf die Erwachsenenliga einstellen sollte. Zwar wurde die Vorrunde in der 4. Kreisliga problemlos abgeschlossen, trotzdem haben wegen ihrem Schulstress die meisten Spieler ihren Verzicht erklärt.

Aber zurück zur **Jugendarbeit**: Bereits 1996 konnte wieder eine Mädchenmannschaft in die

1. Kreisliga aufsteigen. Ferner gab es noch 3 Jungenmannschaften und sogar eine Mannschaft der Kleinsten für die Bambino-Liga, die dort erste Wettkampf-Erfahrungen sammeln sollten.

Ab 1998 hat Herbert Bauernfeind dann die Jugendleitung übernommen und erfolgreich weiter geführt. So wurden die Mädchen 1999 souverän Meister in der 1. Kreisliga (unter 10 Mannschaften). Sie schafften dann auch den Aufstieg in die Oberbayernliga. Dies ist nach der Bayernliga die zweithöchste Mädchenklasse. Erfolgreiche Spielerinnen dieser Mannschaft waren Vroni Adlberger, Mareike Ulfers, Katharina Bauernfeind, Daniela Hecht und Sarah Hohenöcker.



Auch die Jungen hatten ihre Erfolge. Von den beiden gemeldeten Mannschaften, erreichte die 1. Mannschaft die 1. Bezirksliga und die 2. Mannschaft die 1. Kreisliga. Ab 2000 konnte dann leider nur noch eine Jungenmannschaft gemeldet werden. Diese spielte in der Gruppe Ost der Oberbayernliga. Nach einer einjährigen Durststrecke und Neuaufbau der Jugend kam in der Spielsaison 2002/2003 wieder eine Jugendmannschaft unter der Leitung von Angelika Wissner und Christina Hunseder (ehemals Maasjost) zustande. Sie spielte in der 2. Kreisliga und schaffte sofort den 2. Platz und damit den Aufstieg. Ebenfalls recht erfolgreich schlugen sich die zwei Jugendmannschaften in 2003. Die 1. Jugend belegte einen hervorragenden 3. Platz in der 1. Kreisliga, die 2. Jugend wurde Meister in der 3. Kreisliga.

In der Spielsaison 2004/2005 war die 1. Jugend mit Philipp Weber, Frank Hermann, Stephan Maier und Andrej Yaroshenko besetzt.



Die vier Freunde wurden mit 24:0 Punkten überlegen Meister in der 1. Kreisliga. Leider konnten sie den Aufstieg nicht mehr auskosten, weil einige Spieler volljährig wurden und der Nachwuchs noch nicht einsatzbereit war.

Eine glückliche Hand zeigte danach auch unser neuer Jugendleiter Oliver Puk, der ab 2006 das Training übernahm. Er führte die Mannschaft



mit den verbliebenen Spielern Fabian Kolbe, Frank Hermann, Robert Eder und Andy Berger ohne Punktverlust von der 1. Kreisliga in die Bezirksliga.

In der nachfolgenden Saison 2007/08 erreichte die Mannschaft in der 2. Bezirksliga sogar den 5. Tabellen-Platz.

Ab 2008 waren 3 Jugendmannschaften im Einsatz: je eine in der 2. Bezirksliga Isar, in der 1. und 3. Kreisliga, zudem 3 Mannschaften bei den Erwachsenen.

Bereits ab 2010 wurde das Jugendtraining von den beiden hervorragenden Jugendspielern Andy Berger und Robert Eder unterstützt.

Im selben Jahr hat sich dann auch ein Verjüngungsprozess im Vorstand vollzogen, wobei der junge Frank Hermann den Vorsitz von Hannes Weidner übernahm. Hannes Weidner hatte das Amt 40 Jahre inne und er gehört damit zu den dienstältesten Sportfunktionären in Bayern. Dafür wurde er in den vergangenen Jahren vielfach von verschiedenen Stellen geehrt.

In der Spielsaison 2010/11 konnte die Jugend schon wieder ein hervorragendes Ergebnis mit dem 1. Platz in der 2. Kreisliga erreichen. Die 2. Jugend spielte in der 2. Kreisliga West. Durch Integration der besten Jugendspieler konnte eine 4. Herrenmannschaft aufgebaut werden.

Seit 2011 haben Angelika Wissner und Andy Berger die Jugendleitung übernommen. Sondertrainingseinheiten für die Jugend und die Erwachsenen werden einmal monatlich von Miklos Szalaba, einen professionellen Trainer, geleitet.

Aufgrund der Universitätsnähe trainieren seit 2011 etliche junge ambitionierte Studenten bei uns, wovon einige in der kommenden Saison unsere Teams verstärken werden. Das kommt unserem Club sehr zugute, da jetzt nach langer Pause die Bezirksliga wieder in greifbare Nähe gerückt ist.

Die sportlichen Höhen und Tiefen des TTC waren in den 45 Jahren seiner Geschichte nicht der ausschliessliche Inhalt des Vereins-Lebens. Auch gesellschaftliche Aktivitäten haben die sportlichen immer begleitet.

Als Beispiel sei hier die jährliche Weihnachtsfeier genannt, die in früheren Jahren Josef Pfeiffer zum Anlass nahm, den Sportkameraden – als Nikolaus verkleidet – die Leviten zu lesen. Oder auch die damaligen Fahrten mit Freunden nach Regen

im Bayerischen Wald, pfundige Grillfeste im Obstgarten oder bei Sagassers im Garten, Bildersuchfahrten, Wanderausflüge zum Pendling, Ritteressen, Bowling, Ausflüge der Jugend z.B. zum Billard spielen oder zur Therme Erding.

Das Motto „es soll Spass machen“ – sowohl im sportlichen als auch im geselligen Bereich des Vereins – ist nun seit vielen Jahren Antrieb zu allen erfolgreichen Aktivitäten unseres kleinen Vereins. Jeden Donnerstag nach getaner Arbeit (Training) trifft sich eine gesellige Runde in unserem langjährigen Stammlokal „Neuwirt“.

Zum 40jährigen Bestehen konnten wir 2005 mit einigen Gründungsmitgliedern ein großes Fest im Gasthof Neuwirt feiern, also dort, wo auch die Idee zur Gründung damals 1965 geboren wurde. Vorangegangen war ein Turnier mit geladenen Vereinen und anschließender Siegerehrung.



Um Kontinuität war eine Vorstandschaft bemüht, die sich bei relativ wenigen personellen Änderungen bis 2010 bewährte, also über 40 Jahre bei fast gleicher Besetzung im Amt war. Beispielhaft sei hier Karin Sagasser genannt. Sie ist wie ihr Mann Helmut Gründungsmitglied und hatte unter der Leitung des 1. Vorstandes Hannes Weidner die Kasse des Clubs über all die Jahre „fest im Griff“.

Im Rahmen der Verabschiedung des „alten“ und der Begrüßung des „neuen“ Vorstandes im Jahre 2010 wurde ein Sommerfest vom Feinsten



in der Kleingartenanlage gefeiert.  
Nix hat gefehlt – alles war da:  
Spanferkel, Bier, gute Laune usw.  
Danke an Gabi und Volker  
Kratschmann, die alles so toll  
organisiert haben.

Eine letzte Aufgabe ist den  
Chronisten noch auferlegt, nämlich  
allen zu danken, die viele Stunden  
ihrer Zeit dem Wohl unseres Vereins  
geopfert haben. Danken wollen wir  
auch unseren Förderern, die uns  
selbstlos mit Geld und Sachspenden  
in all den Jahren unterstützt haben.

Christina Hunseder  
Anschi Wissner  
Hans Jakob

Mir san a Verein zu dem kon a  
jeda kemma,  
do braucht ma koan utopischen  
Beitrag brenna,  
oda auf ana Hantelbank zwengs  
Kraftzuwachs sitz ´n,  
oder in a Türkisch Dampfbad  
zum schwitz ´n.

Naa, do kann ma se bei uns  
bessa entfalten,  
in unserem Sport is des olles  
enthalten.  
Hin und her renna damits ´t an  
Boi dawischt.  
Do werm de Blutkörperchen wia  
a Radlermaß gemischt.  
Aa Gymnastik is drin in jeda  
Form,  
bei uns werd koana neipreßt in  
irgend a Norm,  
auch Reaktion, Aug und Geist  
wern stark,  
und des ois für monatlich 5  
Mark.

Jetzt frog i Eich wo gibt ´s des  
no?  
Drum auf geht ´s Frauen und  
Männer,  
Zeit werd ´s das ma uns  
kennalerna!

Auch gesellschaftlich ham ma so  
manches drauf  
Mia macha ab und zua a moi a  
Fasserl auf,  
feiern a gern an so manch  
schena Ort,  
aba s ´wichtigste in uns imma da  
Sport,  
und da Kontakt unter de Leit,  
bei uns hot bestimmt a jeda sei  
Freid.

Des werd a de nächsten 20 Jahr  
no so bleim  
Dan werma wieda über uns  
schreibn

Geschrieben von Josef Pfeifer  
zum 20 jährigen Jubiläum im  
Jahr 1985

Vorstand 2012

„Wer San Mir“:

Angelika Wissner  
Christina Hunseder  
Volker Kratschmann  
Jürgen Ledwoch  
Frank Hermann  
Bernhard Neugebauer  
Hans Jakob  
Andy Berger

